

## **Steckbrief Preisträger – Kleine Helden! Wettbewerb 2017**

### **1. Kategorie: Gesundes und nachhaltiges Essen**

#### **Platz 1: Johann-Friedrich-Oberlin Kindergarten aus Reilingen**

**Idee:**

Umsetzung eines Nachhaltigkeitsmanagements in der gesamten Kita.

**Umsetzung:**

- Das Thema „Essen“ wird auch unter dem Aspekt der Verwertung beleuchtet: Abfall = eigene Energiegewinnung.
- Kooperation mit Landwirten (Besuch beim Bauern: Tierhaltung, wo kommt das Essen her?) und Abfallversorgung: Mülltrainings mit den Kindern
- Viele Einzelelemente: Gemüsegarten, Kooperationen mit Landwirten, Supermarkt
- Einbindung der Kinder durch Speiseplangestaltung, kindgerechte Fragebögen zur Beurteilung des Essens
- Geschmacks- und Blindtests
- sehr viele Elemente sind gut nachahmbar
- Dauerhaftigkeit und Verankerung in den Kita Alltag → Langfristige Umstrukturierung des gesamten Hauses
- Große Motivation auf mögliche Kooperationspartner zuzugehen und mit ihnen gemeinsam etwas zu bewegen.
- Müllvermeidung bis hin zum Supermarkt durchgesetzt (Gurke wird künftig nicht mehr in Plastik eingepackt → toller Erfolg!)
- Außenkommunikation: Zeitung, Homepage, Elternbriefe, tolle Kooperationen mit Rewe, Abfallversorgung u.v.m.

**Besonderheiten:**

- Abfallvermeidung, komplette Umstrukturierung des Hauses zu voller Nachhaltigkeit, Energiegewinnung aus der Speiserestetonne, nur Eier von hahnenfreundlichen Betrieben
- Besonders hervorzuheben ist hier die Bereitschaft des Rewe Supermarktes auf Anregen der Kinder seine Lebensmittelauslagen zu verändern. Z.B. in Bezug auf die Produktionsbedingungen von Eiern (Freiland, Hahn-Aufzucht).
- Verhalten (Mülltrennung, Freiland Eier etc.) hat sich auch auf die Eltern übertragen. Z.B.: Kinder wollen nicht, dass Eltern mit der Plastiktüte einkaufen.
- Begeisterung statt Verbote → durch Spaß mehr auf Umwelt achten

## **Platz 2: Kath. Kindergarten St. Michael aus Geislingen**

*Waren letztes Jahr schon Platz 2 in der Kategorie „Insektenhotel“*

**Idee:** Kindercafé und Generationentage

**Umsetzung:**

- Umsetzung auf sehr hohem Niveau und ganzheitlich: Eigen gebau-tes Maislabyrinth, Auseinandersetzung mit der Mais-Pflanze, Besu- che im Supermarkt: Wie kommen Lebensmittel in den Supermarkt?
- Einbindung der Eltern und Projektpartner
- Symbole auf Lebensmittelverpackungen erhalten einen Sinn
- Die Mitarbeit der Kinder hat Tradition. Vorlieben der Kinder werden aufgegriffen, Fragen aus dem Alltag der Kinder geben Richtung vor
- Kindercafé als Einrichtung
- „Generationentage“: lernen von den Großeltern
- Themen wie Herkunft der Pflanzen, Fair Trade, Unverträglichkeiten etc. werden behandelt

**Besonderheiten:**

- Herangehensweise sehr spielerisch und ganzheitlich
- Die aktive Beteiligung der Kinder, anhand der Gartengestaltung und des Obst-/Gemüseanbaus ist sehr gut in die pädagogischen Ansät- ze des Kindergartens verankert
- Kindercafé ist ein Ort der Begegnungen, der zu einem festen Be- standteil geworden ist
- Gärtner, Bäcker, Lebensmittelhandel, Hauswirtschaftskraft (nach- haltige Köchin) sind einbezogen
- Fachvorträge, Social Media, eigene Homepage, Pressearbeit
- Naturpädagoge
- Fördermittel des LK Zollernalb

### **Platz 3: Ev. Kindergarten Am Stuhlberg aus Ebhausen**

*Waren letztes Jahr schon Platz 3 der Kategorie „Nachhaltiges Gärtnern“*

**Idee:** Unser Essen (Wo kommt es her) und unsere Gesundheit (Unser Körper)

**Umsetzung:**

- Jahresthema „Unser Körper“ mit Wandzeitung, Körperwahrnehmung, Anpflanzen, Kochtage, Ernährung, Wo kommt das Essen her? (mit Weltkarte in den Supermarkt)
- NI!-Tage 2017: Fingerfoodbuffet u Teilnahme an Tauschbörse
- Kooperation mit Landwirten, Besuch Bauernhof u Supermarkt, Teilnahme am Programm BEKI (BEwusste Klinderernährung)
- Berücksichtigung unterschiedlicher Kulturen
- Kräuterbeet mit eigenem Tee
- Einbindung der Großmütter: Einkochen des Gemüses, Wertschätzung unterschiedlicher Kulturen, „Essen verbindet Nationen“
- Einbindung Gemeinde, Presse (Einladung zur Garteneinweihung)
- Nächste geplante Aktion: Weihnachtsmarkt auf dem das eingekochte Gemüse verkauft wird

**Besonderheiten:**

- Eine Erweiterung zum Thema Gesundes und nachhaltiges Essen ist, dass der Körper mit in die Überlegungen miteinbezogen worden ist und auch das Thema „Gesundheit“ mit beleuchtet wurde
- Verantwortung für die Pflanzen übernehmen
- Hervorzuheben ist die große Öffentlichkeitsarbeit die durch Kooperationen, Partnerschaften und letztlich viele Projektbeteiligte getragen wird
- Generationen- und kulturübergreifende Arbeit

## 2. Kategorie: Tauschen und Teilen

### Platz 1: Waldkindergarten Eichhörnchen e.V. aus Tübingen

#### **Idee:**

Teil- und Tausch-Bücherschrank aus alten Büchern

#### **Umsetzung:**

- Sehr niedrigschwellig, daher leicht übertragbar auf andere Kitas
- Schrank vom Sperrmüll umgebaut. Kinder bringen alte Bücher von zuhause mit
- Kinder konnten Ideen einbringen, Schrank zusammen zur Kita tragen, Bücher stempeln, lesen und tauschen und sie auch wieder zurückgeben
- Bücherschrank wurde eingeweiht, und bleibt auch nach dem Wettbewerb bestehen: Er wird sogar noch ausgebaut. Es folgen Hörbücher und CDs.
- Tipps beim Buchbinder geholt, wie Bücher repariert werden können.
- Zusammenhang Buch – Papier – Herstellung – Wald → Thema „Unser Wald“
- Lernerfolg: „Teilen kann ganz schön schwer sein“ → Gemeinsam Regeln entwickelt und achtsamer Umgang gefordert

#### **Besonderheiten:**

- Die Kinder kommen über ihre eigenen Bücher ins Gespräch: Was es heißt zu teilen und zu tauschen
- Eltern können Beitrag leisten und reflektieren ihr eigenes Konsumverhalten
- Wurde auf dem Kreistreffen der Waldkindergärten vorgestellt. Eine Fotokollage dazu wird im Herbst präsentiert
- Stadtbücherei wurde angesprochen
- Lokale Zeitung und das lokale Umfeld wurden stark mit einbezogen

## **Platz 2: Kath. Kindergarten Arche Noah aus Baden-Baden**

**Idee:** Alte Möbel werden nicht entsorgt, sondern aufgewertet und verschenkt

### **Umsetzung:**

- Upcycling ausrangierter Möbel: z.B. Geburtstagsstühle
- Tauschregal bereits vorhanden in dem sich Bücher und Spiele befinden, die ausgeliehen oder getauscht werden, das Angebot wird sehr gerne wahrgenommen
- Kinder durften mit werkeln, malen, verkaufen und entscheiden was mit den Möbeln passieren soll
- „Möbel-Upcycling“ Aktion war einmalig, aber die bearbeiteten Möbel bleiben bestehen und die Idee hat bei den Kinder eine langfristige Wirkung erreicht
- Bekanntmachung im Gemeindeblatt
- N-Gedanke verankert

### **Besonderheiten:**

- kreative Lösung alte Möbel „aufzuhübschen“, damit sie noch weiter Verwendung finden
- Lernerfolg: Nicht alles, was selbst nicht mehr gebraucht wird, muss in den Müll, sondern kann von anderen noch gebraucht und benutzt werden
- Auf den ersten Blick eher ein Upcycling-Projekt. → aber mit unterschiedliche Einzelidee zum Thema Tauschen und Teilen. Z.B. alte Möbel an Heimkinder und Familien verschenkt.
- Kontakt zum Malerbetrieb
- Eine intensivere inhaltliche Betreuung wäre wünschenswert

### **Platz 3: Tageseinrichtung für Kinder Bismarckstrasse 31 aus Stuttgart**

**Idee:** Bau einer Give-Box

**Umsetzung:**

- Ganzheitlich: Was ist Nachhaltigkeit (was schadet der Umwelt, wie kann ich sie schützen?), Basteln Give-Box GEPLANT, Papier-schöpfen, Tauschbörse, Umwelttheater
- Intensive Beschäftigung mit dem Thema Nachhaltigkeit, aber nur bedingt mit dem Thema Tauschen und Teilen
- Durchführung einer Tauschbörse
- Themen wie Mobilität, Ressourcenschonung etc. wurden angesprochen → Kinder entwickeln Bewusstsein u.a. für Müllvermeidung, -entsorgung
- Besuch einer Give-Box. Kinder entwickeln eigene Vorstellungen für Bau, Umsetzung und Regeln der Give Box
- Einrichtung einer Projektgruppe, z.T. von Kindern selbst organisiert und durchgeführt
- Eltern und Großeltern einbezogen

**Besonderheiten:**

- Mit der Tauschbörse, die die Kinder selbst durchgeführt haben, ist ein erster Schritt getan
- mit der geplanten GiveBox hat das Projekt hohes Potenzial bei den Kindern ein Bewusstsein für Teilen/Tauschen und Wiederverwerten zu schaffen

## Sonderpreis NI-Tage 2017

### VAUDE Kinderhaus aus Tett nang

#### **Idee:**

##### **Auszug aus der Homepage:**

- *„Schokolade gesund und nachhaltig? Ja, das geht! Als Beispiel für nachhaltige Produktion beschäftigten wir uns auch mit der „guten Bio-Schokolade“ von „Plant for the Planet“, denn diese enthält Milch von glücklichen Kühen und Kakao von glücklichen Bauern. Außerdem wird für den Verkauf von 3 Tafeln Schokolade ein Baum gepflanzt. Da wir diese Organisation unterstützen wollten, haben wir eine Verkostungsaktion in der Kantine veranstaltet. Für diesen Anlass hatten die Kinder Plakate (...) gestaltet, sodass auch die Kantinenbesucher sich informieren konnten, wo ihr Essen herkommt. Außerdem liefen die Größeren mit Tablett voll Schokolade durch die Tischreihen, um alle Besucher von deren Geschmack zu überzeugen. Seitdem gibt es sie nämlich in der Kantine zu kaufen.“*

#### **Entscheidung:**

- Sehr öffentlichkeitswirksame Aktion
- Integration geflüchteter Kinder
- Kooperation mit Plant the Planet

#### **Aktion auf der Webseite:**

- <http://vaude-kinderhaus.de/dem-kinderhausessen-auf-der-spur/>  
(siehe Anhang)